



JOHANN WEYRINGER

„Frau mit Nashornmaske“, Eitempera auf Leinwand 1993

## Maske - Rolle - Metamorphose



DEGENHARDT CARLA - DUBUFFET JEAN - EDER GISELA - HÖPFLINGER MARION  
KOLLER KONRAD - LASKE OSKAR - MOLDOVAN KURT - THÖNY WILHELM  
VALLAZZA MARKUS - WEYRINGER JOHANN - ZEPPEL-SPERL ROBERT

Das **Museum Fronfeste** hat zunächst die Kultur der Maske in verschiedenen historischen Zusammenhängen beleuchtet – diese Ausstellung läuft seit November 2018 unter dem Titel „**Gruss vom Krampus**“. Jetzt gilt es eine Ausstellung auf die persönliche Ebene des Menschlichen und Individuellen – der Künstler zu stellen. Was bedeutet die Maske für den Menschen als Individuum. Antworten gibt die Tiefenpsychologie mit C.G. Jung, Vilem Flusser.

Das Verhalten unter der Bedingung der Maskerade wird reflektiert, das Verstecken hinter der Maske, das „Maskewenden“ als besondere GESTE von Vilem Flusser ins Persönlich-Individuelle, das Verstecken, Verdecken hinter der Maske, die erotische Freiheit, die Rolle der Schauspielkunst, Verwandlung, im Mythischen wie im Magischen. Künstler geben und gaben Antwort. **Dr. Anna-Maria Eder** hat die Ausstellung in Zusammenarbeit mit **Ingrid Weydemann MAS** / Museum Fronfeste zusammengestellt.



CARLA DEGENHARDT  
Dirndlburka 2015,  
Männerburka, 2017

#### **Dirndlburka 2015 eine provokative Collage**

Die Dirndlburka ist ein orientalischer Kaftan aus traditionellen österreichischen Trachten- und Dirndlstoffen, die sich in dieser „Verkleidung“ sowohl in die orthodoxe Islam-Moralwelt begibt als auch für die missverständliche Verwendung von Tracht steht. Sie thematisiert das Thema der Appropriation und Assimilation und ist ein Zwitter bzw. ein Kleidungsstück im Zweispalt. Sie ist die ironische Synthese von zwei Unterdrückungssystemen der Frau, der Entindividualisierung und der sexuellen Instrumentalisierung durch das faschistoide Patriarchat. Was das deutschnationale Dirndl und seine erotisierte modische Präsenz bis zum heutigen Tage hervorhebt, löscht die Burka aus.

#### **Männerburka, 2017**

Ende Dezember 2016 bis Anfang 2017 konnte ich mich als eine Art artist in residence in Marrakesch aufhalten. Als Weiterführung der Dirndlburka entwarf und nähte ich dort, gemeinsam mit muslimischen Schneidern in den Souks der Medina, eine Burka aus Nadelstreif – die Männerburka. Die Verwendung von Nadelstreifstoff betont den so genannten Manager-Look, ein Schlitz in dreieckiger Form dient dazu, die Krawatte entweder zu verbergen oder außen sichtbar zu tragen.

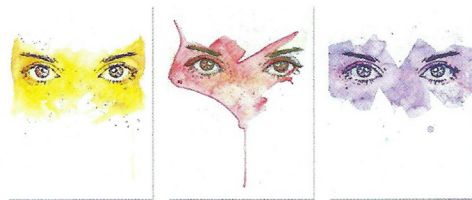
*Carla Degenhardt*



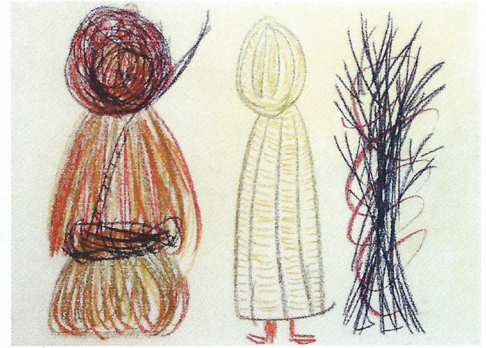
**KONRAD KOLLER**  
**Garten der Lüste,**  
**Öl auf Leinwand 1990**

Konrad Kollers Garten der Lüste ist wie ein Teppich arrangiert. Das Liebespaar im „Hortus Conclusus“ in der Mitte ist nicht im Idyll, sondern umgeben von Dämonen und Fratzen. Auf den Garten der Lüste von Hieronymus Bosch wird in dieser Zeit immer wieder bezuggenommen. Otto Breicha spricht sogar einmal von dem geheimen Kultbild dieser Zeit.

**MARION HÖPFLINGER**  
**Choose your Mask -**  
**Wähle Deine Maske,**  
**Öl, Aquarell 2019**



Wir alle haben viele Gesichter. Wir alle tragen Masken. Wir tragen sie, um zu spielen, zu wirken, zu schützen, zu täuschen. Masken helfen Emotionen zu vermitteln oder sie zu verstecken. Die Möglichkeiten sind fast unendlich. Welche Maske wählst Du heute?



**GISELA EDER**  
**Die DREI**  
**„Heumandln“, Pastellkreide 2001**

Die Beschäftigung mit der Natur, den Naturkräften führte Gisela Eder ins Mythische, Symbolische, zu den Urkräften des Weiblichen. Die drei Schicksalsgöttinnen, die Nornen bzw. Moiren halten den mythischen Faden in der Hand: Vergangenheit, Gegenwart Zukunft symbolisierend, schneiden sie den Faden ab oder spinnen ihn weiter.

Die Dreierheit der Frauen spiegelt sich in unterschiedlichen Zeiten und Kulturen: in den mittelalterlichen Tugenden Spes, Fides, Caritas, den heiligen drei Madln“ Katharina, Barbara und Margarethe. Im alten Griechenland sind es Persephone - Demeter - Hekate. Als die drei Beten bezeichnet man eine christliche Dreiergruppe die Hl. Einbeth, Warbeth und Wilbeth, die auf keltische Göttinnen zurückgehen. Die Namensgebung und Ausprägung variiert. Anbet, Borbet, und Wilbet, Die drei Frauen geben die Phasen des Lebens an: die jungfräuliche Frühlingsgöttin, die reife Liebesgöttin und Mutter und die Herbst- und Todesgöttin.

Zur Thematik der DREI zählen auch die zum Trocknen aufgestellten „Heumandln“, die hier auch mit einer weiblichen Note versehen sind. Sie stammen aus einer Serie von „Heuhaufen“.

Publikationsreihe Fronfeste Nr. 18

## Maske - Rolle - Metamorphose

**22. November 2019 bis 15. Februar 2020**

Öffnungszeiten:

Do 10-12 Uhr, Fr, Sa und Sonntag 14-17 Uhr;  
und nach Voranmeldung für Gruppen, Führungen,  
Kulturvermittlungsprogramme (Kindergarten  
und Schulen), Kindergeburtstage

Anmeldungen:

Ingrid Weydemann, 0660/7389834 oder  
museum@neumarkt.at



Museum Fronfeste  
Hauptstraße 27  
5202 Neumarkt am Wallersee  
museum@neumarkt.at

[www.fronfeste.at](http://www.fronfeste.at)